Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

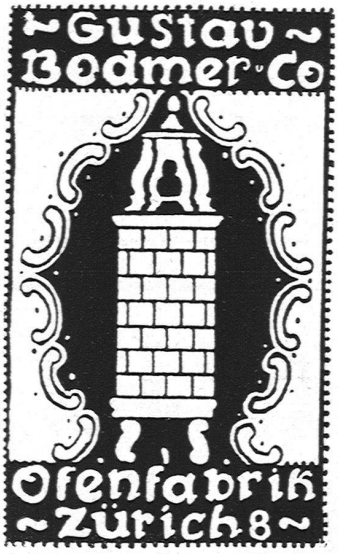
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern. Alfred Marxer hat im Berner Kunstsalon (Fritz Brand) 12 seiner neueren Bilder ausgestellt, u. viele werden gerne die Gelegenheit benutzen, diese Werke sich anzuschauen. Marxer ist ja kein Unbekannter mehr, in den neuen Bildern zeigt sich ein erfreulicher Schritt über München hinaus. Die Farbe ist lichter und durch den Pariser Aufenthalt etwas entmaterialisiert. Marxer lebt seit dem Kriege am Zürchersee, auf den die meisten Bilder durch ihr Motiv hinweisen.

Unter den Gemälden von alten Meistern, die im Berner Kunstsalon ausgestellt sind, ist uns ein sehr schönes Porträt von Hippolyt Flandrin besonders aufgefallen.

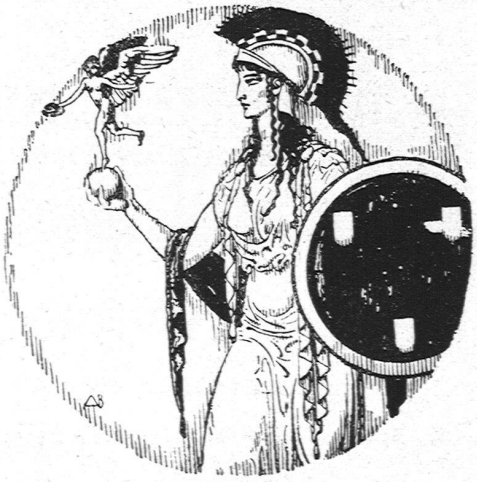


KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN

Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz, jun.:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
E. Cardinaux:	Unfallversicherungs-Gebäude Luzern, Giebel-Figuren
Ch. Conradin:	Kantonalbank Chur, Wandgemälde
Ch. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau. Wandgemälde
P. Oswald:	Höhere Töchterschule Zürich, Wandgemälde
C. Roesch:	St. Annahof Zürich, Wandgemälde im Hof
Ernst Rüegg:	Zeughaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
Ernst Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien
E. Stiefel:	Bezirksgebäude Zürich, Wandgemälde

Fritz Brand
Berner Kunstsalon
Im Gebäude der Gewerbekasse
Bahnhofplatz 7 Bern Telephon 48.74

Gemälde-Ausstellung
FEBRUAR 1918:
ALF. MARXER BALZ STÄGER
ALTE MEISTER
PLASTIK: KARL HÄNNY
Besichtigung:
9–5 Uhr ununterbrochen, Sonntags 10½–12 Uhr